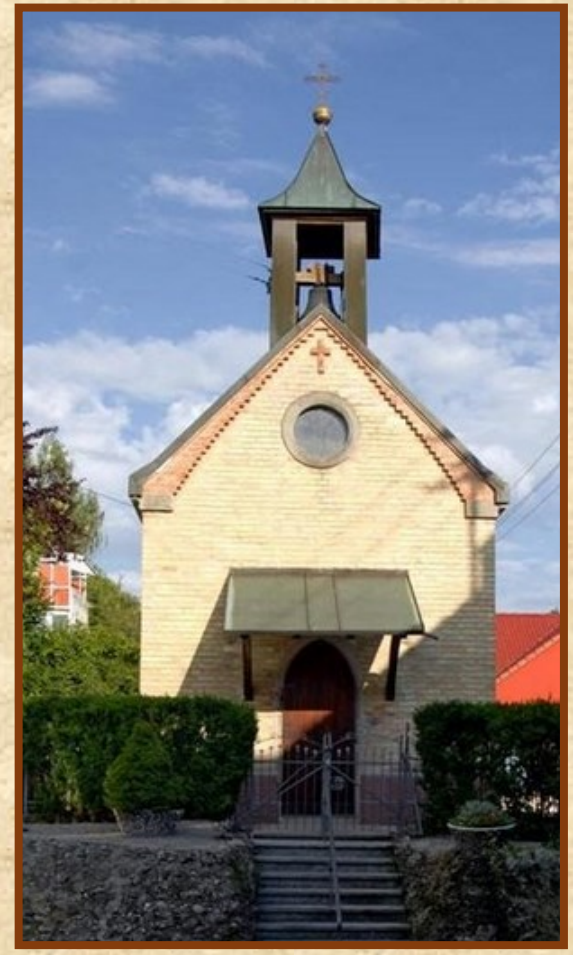
Die Kapelle St. Andreas in Knollengraben



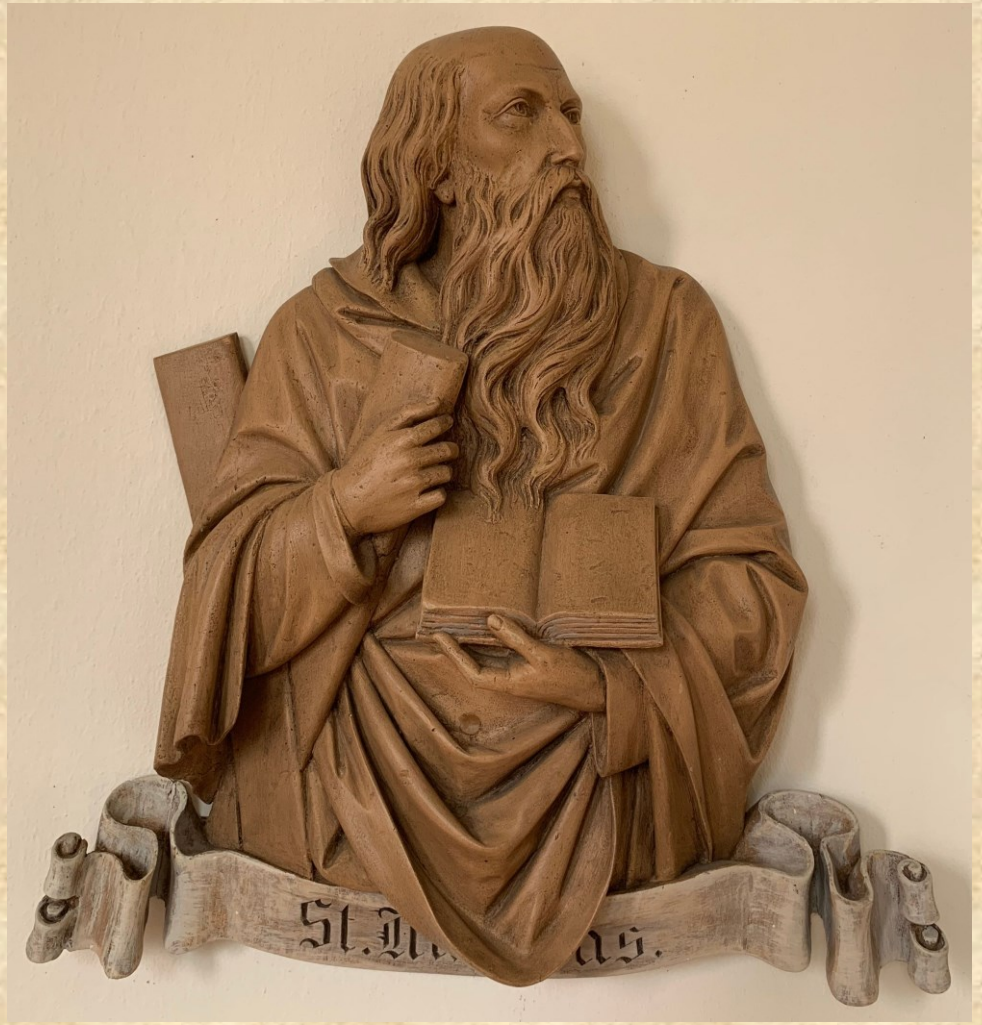


1895 wurde die Kapelle erbaut. Seit 1909 ist sie im Besitz der Kirchengemeinde St. Christina. Am 8.09. desselben Jahres erfolgte die feierliche Einweihung.
Seit der Renovierung 2009 erstrahlt die Kapelle in neuem Glanz. Nun sind auch einige Apostel-Reliefs von dem Ravensburger Holzbildhauer **Moriz Schlachter** (1852-1931) in der Kapelle zu sehen, mit dabei ist natürlich der Patron, der hl. Apostel Andreas.

Apostel Andreas

Gemäß der Bibel stammten Andreas und Simon aus Bethsaida, am See Gennesaret. Sie besaßen ein Haus in Kafarnaum (Mk 1,29) und waren Fischer. Das Johannes-evangelium berichtet, dass Andreas zuerst ein Jünger Johannes des Täufers gewesen ist, der ihn dann an Jesus wies, worauf er auch seinen Bruder Simon zu Jesus führte mit der Botschaft „Wir haben den Messias gefunden“ (Joh 1,35 – 42). Daher kommt sein traditioneller Beiname der Erstberufene. In Apostellisten (Mt 10,2, Mk 3,18, Lk 61,14, Apg 1,13 erscheint Andreas immer unter den ersten vier Aposteln.

Übereinstimmend wird berichtet, dass er zur Zeit Neros, Statthalter Aegeas bzw. Aegeates in Patras in Achia gekreuzigt wurde, der Legende nach an einem Kreuz mit schrägen Balken (Andreaskreuz). Als Todestag wird der 30. November überliefert, der sowohl in der römisch-katholischen, als auch in der orthodoxen Kirche der Tag des Heiligen Andreas ist.



Apostel Johannes

Nach dem gemeinsamen Zeugnis der vier kanonischen Evangelien war Johannes einer der zwölf Apostel, die Jesus erwählt hatte. Er gehörte zusammen mit Simon Petrus und Jakobus dem Älteren zum engsten Kreis der Jünger, der nach dem Zeugnis in der Apostelgeschichte und des Apostels Paulus auch in der jungen Kirche weiter eine besondere Rolle spielte.
Johannes wird in den Evangelien als Sohn des Zebedäus und Bruder von Jakobus dem Älteren vorgestellt.



Apostel Matthäus

Matthäus ist der Sohn des Alphäus. Er war von Beruf Zöllner (in Kafarnaum) und wurde von Jesus in den Kreis der zwölf Apostel berufen (Mt 9,9 Mt 10,3). Er taucht in neutestamentlichen Berichten nicht häufig auf. Lukas berichtet von einem Festmahl mit vielen Gästen, das er anlässlich seiner Berufung ausrichtete (Lk 5,29). Im Lukasevangelium wird er einfach Levi genannt.



Apostel Simon

Simon Zelotes war einer der zwölf Apostel Jesu (Mt 10,4 Mk 3,18; Lk 6,15; Apg 1,13. Seinen Beinamen Zelotes, im aramäischen „Kananäu“, im Deutschen „ der Eiferer“, erhielt er wohl aufgrund seiner ursprünglichen Zugehörigkeit zur radikalen Zelotenpartei, die sich zum Ziel setzten, die römischen Besatzer gewaltsam zu vertreiben.
Nach katholischer Tradition war er ein Bruder Jakobus des Jüngeren und eng mit Jesus verwandt. Seine Mutter sei eine der heiligen Frauen unter dessen Kreuz gewesen und sein Vater Kleophas ein Halbbruder des Heiligen Josefs. Deshalb werden Simon und Jakobus als „Brüder des Herrn“ bezeichnet.



Apostel Jakobus, der Jüngere

Jakobus war der jüngere der beiden Apostel mit dem Namen Jakobus. Er wird zur Unterscheidung von Jakobus dem Älteren oft als Jakobus der Jüngere oder Jakobus, Sohn des Alphäus bezeichnet. In der kirchlichen Tradition haben sich die Bezeichnungen „Jakobus der Jüngere“ und „Jakobus der Ältere“ durchgesetzt.
Sein Grab befindet sich in der „Basilika der Heiligsten zwölf Apostel“ in Rom.



Apostel Jakobus der Ältere

Jakobus der Ältere (auch Jakobus Maior, oder spanisch Santiago). Zusammen mit seinem Bruder Johannes gehört Jakobus neben Andreas und Simon Petrus zu den erstberufenen Jüngern (Mt 4,21; Lk 5,10).
Jakobus und Johannes erhalten von Jesus wegen ihrer ungestümen Wesensart den aramäischen Beinamen Boanerges, was Donnersöhne bedeutet (Mk 3,17; Lk 9,54). Nach der Auferstehung befindet sich Jakobus mit den anderen Aposteln in Jerusalem (Apg 1,13). Nach (Apg 12,1 f) wurde er während der Herrschaft des Herodes Agrippa I. über ganz Judä (41-44 n. Chr.) mit dem Schwert hingerichtet.

<<<

